



<https://biz.li/3201>

SCHÜLER REGIEREN FÜR EINEN TAG IM RATHAUS

Veröffentlicht am 04.03.2015 um 15:30 von Redaktion LeineBlitz

99 Schüler des 8. Jahrgangs der KGS Hemmingen haben heute einen Tag lang im Hemminger Rathaus verbracht und als Höhepunkt eine eigene Ratssitzung im Ratssaal abgehalten. . Überwacht wurde der Projekttag vom hannoverschen Verein "Politik zum Anfassen", der seit sechs Jahren über die Grenzen Hannovers hinweg Schülern die Kommunalpolitik näher bringt. "Das Planspiel macht den Schülern immer großen Spaß und alle sind mit viel Engagement bei der Sache", sagte Monika Dehmel vom Verein "Politik zum Anfassen". Ein Großteil der Schüler engagierte sich im Pressezentrum, dort wurde der Tag dokumentiert und in einem Magazin zusammengefasst. In der vergangenen Woche wurden die vier teilnehmenden Klassen aus allen drei Schulzweigen an einem Tag auf den heutigen im Rathaus vorbereitet. In einem Crash-Kursus wurden Abläufe der Kommunalpolitik vermittelt, zudem bildeten



Unter der Aufsicht von Bürgermeister Claus Schacht (links) und der Ratsvorsitzenden Kerstin Liebelt halten die Schüler im Ratssaal eine fiktive Ratssitzung ab.

die Klassen "Fraktionen" und entwickelten Anträge. "Bei den Anträgen kamen die unterschiedlichsten Ansätze heraus, es ging beispielsweise um die Sanierung der Schule, einen Freizeitpark für Hemmingen, autofreie Tage, Wohnungen für Obdachlose, bessere Busverbindungen oder moderne Klassenräume. Heute Vormittag wurde in verschiedenen Ausschüssen über die insgesamt 43 Anträge beraten, 18 Anträge schafften es dann in die Ratssitzung. "Für mich ist das ein sehr angenehmer Tag. Die Schüler sind ausgesprochen aufgeweckt und interessiert und bekommen einen Einblick in die Verwaltungsarbeit. Es freut mich auch, dass die Schüler viele Anträge zum sozialen Miteinander eingebracht haben. Das zeigt, dass sie sich Gedanken über den Schulalltag hinweg machen", sagte Bürgermeister Claus Schacht. "Alle Schüler haben großartig mitgemacht. Vor allem in den Ausschüssen war kein Unterschied zwischen Gymnasium, Real- oder Hauptschule zu erkennen. Es war ein sehr hohes Niveau", sagte Monika Dehmel abschließend.